

## **Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 04.04.2023**

### **1) Einwohnerfragestunde**

Verschiedene Fragen der Einwohnerschaft wurden von der Verwaltung beantwortet.

### **2) Einwohnerantrag nach § 20b Gemeindeordnung**

**Hier: Beratung und Beschlussfassung**

**I. Einberufung einer Einwohnerversammlung mit dem Ziel, die Bürger von Ofterdingen über mögliche Folgen von übermäßiger Mobilfunkstrahlung und 5G zu informieren.**

Bürgermeister Reichert führte in den Tagesordnungspunkt ein, dass in der letzten Sitzung des Gemeinderates der o.g. Punkt vertagt wurde und deshalb dieser heute zur Beratung und Abstimmung anstünde. Die Bürgerinitiative für „Strahlungsarmes Ofterdingen“ (BISO) beantragte die Einberufung einer Einwohnerversammlung mit dem Ziel, die Bürger von Ofterdingen über mögliche Folgen von übermäßiger Mobilfunkstrahlung und 5G zu informieren. BM Reichert schlug vor, dass der Antrag der BISO abgelehnt wird und gleichzeitig eine Einwohnerversammlung mit diesem und weiteren Themen einberufen wird.

**Der Gemeinderat beschloss mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung den Einwohnerantrag der BISO abzulehnen und eine Einwohnerversammlung einzuberufen.**

### **3) Kindertagesbetreuung**

**Hier: Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2023/24**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert die Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Frau Grießinger.

Frau Grießinger legte in der Bedarfs- und Maßnahmenplanung 2023/2024 zur Kinderbetreuung in Ofterdingen zunächst den qualitativen Bedarf anhand der Geburtenrate und Jahrgangsstärke dar. Der Jahrgang 01.07.2016 bis 30.06.2017 verlässt mit 70 Kindern die Kita im Sommer 2023 und voraussichtlich 66 Kinder des Jahrgangs 01.09.2020 bis 31.08.2021 werden neu aufgenommen. Im Kindergartenjahr 2023/24 werden auf die 58 freiwerdenden Plätze voraussichtlich 69 Kinder aufgenommen. Das bestehende Betreuungsangebot für alle in Ofterdingen lebenden Kinder unter drei Jahren, kann mit einer Betreuungsquote von lediglich 44 % den Bedarf decken. Hinzu sinkt diese Quote von Jahr zu Jahr. Daher ist der Ausbau der Betreuung für die Kinder dieser Altersgruppen äußerst dringend. Dies wird praktisch mit der Einrichtung neuer Gruppen im Kinderhaus Weiherrain umgesetzt.

Für das bestehende Betreuungsangebot für alle in Ofterdingen lebenden Kinder über drei Jahren ist eine Betreuungsquote von 87,6 % geboten. Für 34 Ü3-Kinder stehen keine freien Plätze zur Verfügung. Tatsächlicher Betreuungsbedarf liegt bei ca. 98,5 % mit 28 fehlenden Plätzen. 75 % der geplanten Plätze sind heute bereits im Kinderhaus Weiherrain belegt. Die Differenz von 34 zu 28 fehlenden Plätzen wird mit auswärtigem Betreuungsangebot gedeckt.

Im Schuljahr 2022/2023 werden insgesamt 209 Kinder im Grundschulalter rundum die Schulzeiten betreut. Dies entspricht 85 % aller Grundschüler in Ofterdingen. Das Betreuungspersonal besteht aus zwei pädagogischen Fachkräften, fünf FSJlern und vier ehrenamtlich Tätigen.

Für das Schuljahr 2023/2024 ist noch unklar, ob eine Betreuung parallel zur Ganztagesesschule angeboten werden kann, da dies von der personellen Ausstattung abhängig ist.

Weiter ging Frau Grießinger auf den Qualitativen Bedarf mit der Entwicklung eines gemeinsamen Leitbilds und eines Kinderschutzkonzeptes ein.

Für den organisatorischen Rahmen im Hinblick auf das Kindergartenpersonal sprach sie insbesondere die Personalgewinnung und –bindung an. Aufgrund des Fachkräftemangels, der inzwischen auch in Ofterdingen spürbar ist, suchen die Kommunen nach Lösungen, attraktive Arbeitsplätze für pädagogische Fachkräfte anzubieten. Ideen werden in unterschiedlichen Gremien im Landkreis gesammelt. Neben der Eingruppierung spielen Fortbildungsmöglichkeiten, gesundheitsfördernde Maßnahmen, die Unterstützung durch die Verwaltung bei pädagogischen, Verwaltungs- und Hausmeistertätigkeiten, Vertretungskräfte, mehr Verfügungszeit als im Mindestschlüssel vorgesehen und der wertschätzende Umgang miteinander eine große Rolle bei der Arbeitszufriedenheit. All die genannten Maßnahmen werden von der Gemeinde Ofterdingen angestrebt, bzw. bereits umgesetzt. Auch das Ausbilden junger Fachkräfte, ist ein wesentliches Ziel der Gemeinde Ofterdingen und soll in möglichst allen Einrichtungen erfolgen.

Der Ausblick auf das Kindergarten- und Schuljahr 2023/2024 sieht u. a. die Erstellung des Kinderschutzkonzeptes der Gemeinde Ofterdingen, der öffentliche Auftritt der Kindertageseinrichtungen, die pädagogische Ausrichtung für das Kinderhaus Weiherrain sowie die Fertigstellung des Kinderhauses Weiherrain vor.

GR Martin Lutz schlug in Bezug auf den Fachkräftemangel vor, dass das Land die benötigten Qualifikationen der Fachkräfte reduzieren sollte. Frau Grießinger fügte hinzu, dass hier eine ganzheitliche Veränderung des Schulkonzepts notwendig ist und die Betreuungszeiten sowie -angebote geändert werden müssen.

Bürgermeister Reichert bedankte sich bei Frau Grießinger für die Ausarbeitung der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung und die Schulkindbetreuung und verabschiedete sie.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

**4) Antrag auf einen verkehrsberuhigten Bereich im Kastanienweg**  
**Hier: Beratung und Beschlussfassung nach der Verkehrsschau**

GR Armbruster war befangen und begab sich in den Zuhörerbereich.

Hauptamtsleiter Schwarz führte ein, dass aus der Mitte der Bürgerschaft ein Antrag einging, einen verkehrsberuhigten Bereich im Kastanienweg einzurichten.

Im Rahmen der letzten Verkehrsschau wurde die Örtlichkeit besichtigt und die Thematik mit der Verkehrsbehörde und der Polizei besprochen. Die Verkehrsbehörde und die Polizei kamen zum Entschluss, dass ein verkehrsberuhigter Bereich im Kastanienweg nicht unterstützt werden kann.

Gründe hierfür sind der hohe Parkplatzbedarf, welcher zur Unübersichtlichkeit führt, sowie die notwendige Verfügung von überwiegender Aufenthaltsfläche.

Der Kastanienweg weist ein Gefälle in Richtung Tannenstraße auf. Dies stellt laut Verkehrsbehörde und Polizei im Hinblick auf die Verkehrssicherheit das größte Problem dar. Sie sehen die Gefahr, dass Kinder mit Rollern, Bobby Car, etc. mit hoher Geschwindigkeit Richtung Tannenstraße fahren und hier mit einbiegenden PKWs kollidieren.

In verkehrsberuhigten Bereichen sind Fußgänger und Fahrzeuge gleichberechtigt. Fußgänger, egal ob klein oder groß, müssen nicht am Fahrbandrand gehen, sondern dürfen die gesamte Straße benutzen.

**Der Gemeinderat beschloss den Antrag auf einen verkehrsberuhigten Bereich im Kastanienweg mit 9 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen abzulehnen.**

**5) Bausachen**  
**Hier: Bolbergstraße 1**

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte anhand der Pläne den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Der Antrag hierzu wurde im Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Er erklärte, dass das Vorhaben dem Bebauungsplan „Auf der Lehr“ entspricht. Einwendungen der Angrenzer seien keine eingegangen.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

**6) Sonstiges**  
**Hier: Mikrofonanlage Friedhof**

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde erwähnt, dass die Mikrofonanlage auf dem Friedhof möglicherweise defekt sei oder nicht korrekt funktioniere. Bürgermeister Reichert sagte zu, dass dies geprüft werde.

**7) Einwohnerfragestunde**

Verschiedene Fragen der Einwohnerschaft wurden von der Verwaltung beantwortet.